

# Sprachnachrichten über Facebook-App

Die Facebook-Messenger-App lernt Sprechen: Mit dem Update auf die neue Version können Nutzer jetzt auch Sprachnachrichten an Facebook-Kontakte versenden

Mit einem Update hat Facebook seine App um Sprachnachrichten und Chat erweitert. Statt nur Text oder Bilder können Anwender unter iOS und Android jetzt auch kurze Sprachnachrichten aufzeichnen und versenden. Über einen „+“-Knopf im Eingabefeld lässt sich die neue Option nun auswählen. Antippen und Halten des dann angezeigten roten Aufnahmeknopfs aktiviert die Aufzeichnung. Während des Aufzeichnens zeigt die Applikation die Länge und den Lautstärkepegel des Mikrofons an. Wenn man während der Aufnahme den Finger mit einer Wischbewegung vom Knopf entfernt, wird der Prozess abgebrochen. Wird der Finger normal entfernt, ist die Aufnahme beendet. Die Nachricht wird sofort danach gesendet und kann nach dem Senden wiedergegeben werden.

## Weitere Funktionen in Aussicht

iPhone-Anwender in Kanada können in den kommenden Wochen auch bereits die nächste Stufe der Applikation testen: Hinter dem „i“ in der unteren Ecke der App verbirgt sich die Option, über Wi-Fi-Verbindung kurze, kostenlose Sprachmeldungen (via Voice-over-IP) an jemanden aus der Kontaktliste der Facebook-App zu senden.



Die Features sind keineswegs neu und werden seit langem von Apps wie [Skype](#), [Whatsapp](#) und anderen eingesetzt, aber für Facebook ist die Weiterentwicklung ein guter Schritt zum Ausbau und Halten seiner [Milliardenkun-](#)



[denbasis](#) sowie eine nette und komfortable Funktionalität zum Versenden von Sprachnachrichten, ohne eine andere App zu laden, Apps zu wechseln und sich für einen weiteren Dienst registrieren zu müssen. *Sabine Friedrich*



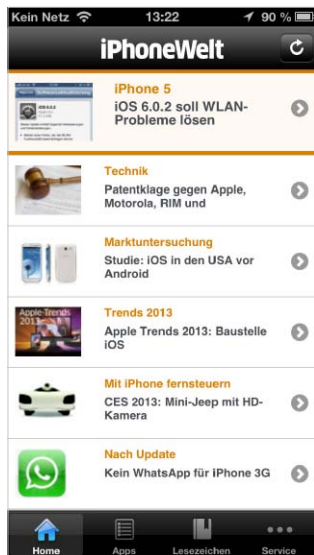
## Kein Whatsapp für iPhone 3G

Wer den Messenger-Dienst [Whatsapp](#) benutzen möchte, wird seit Dezember 2012 dazu aufgefordert, die App zu aktualisieren. Mit dem Update auf die Version 2.8.7 ist Whatsapp zwar nun an iOS 6 angepasst und beseitigt einige Sicherheitslücken der älteren Version. Der Messenger lässt sich jedoch nicht mehr auf dem iPhone 3G nutzen. Das liegt daran, dass die neue Version der App mindestens iOS 4.3 erfor-

dert, das aber erst ab dem iPhone 3GS funktionstüchtig ist. Dem Hersteller zufolge unterstützt die Entwicklungsumgebung Xcode 4.5 ältere Versionen des iOS-Betriebssystems nicht mehr. Wer Whatsapp dennoch auf dem iPhone 3G nutzen will, der sollte das Gerät nicht mit iTunes synchronisieren und die App nicht aktualisieren. Allerdings hat die App uns im Test dazu aufgefordert, die neue Version einzuspielen. *cs*

# Top-News fürs iPhone

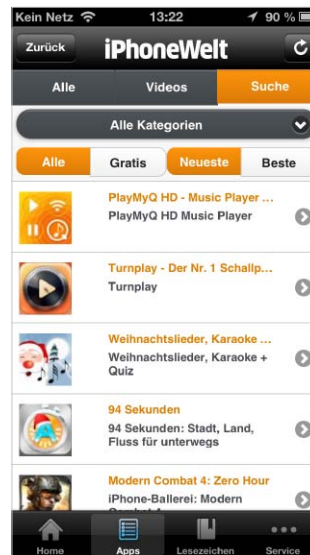
iPhone-News stets aktuell auf dem iPhone: Seit Dezember ist unsere App „Top-News fürs iPhone“ im App Store erhältlich. Mit ihr bleiben Sie immer auf dem Laufenden und verpassen keine Neuigkeit mehr



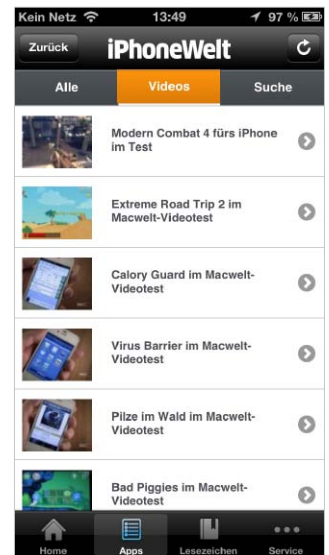
Alle News laufen im Startfenster der neuen App ein. Über die Knöpfe unten gelangt man zu App-Tests.



Das Layout der Artikel ist optimal an den Bildschirm angepasst, auch an den größeren des iPhone 5.



Die App-Tests sind in einer Datenbank gelistet und lassen sich nach Filtern wie „Gratis“ sortieren.



Zu ausgesuchten Apps erstellt die Redaktion Videos, sie finden sich unter einem eigenen Reiter.

Eine aufgeräumte Oberfläche sowie einfache Bedienung und Support für das iPhone 5 – das waren die Wünsche an die neue News-App der iPhoneWelt. Mit „[Top-News fürs iPhone](#)“ erhalten Sie neben den



QR-Code iPhone: Top-News fürs iPhone im App Store jetzt kostenlos laden. Halten Sie einfach Ihren QR-Code-Reader vor diese Grafik, er führt Sie direkt in den iTunes Store zum Download der kostenlosen App.

neuesten Nachrichten rund um das iPhone auch alle unsere App-Tests direkt auf Ihr iPhone. Über die beiden Navigationspunkte in der schwarzen Leiste haben Sie direkt Zugriff auf unsere App-Tests sowie auf die Videos der Redaktion.

## Überblick

Die App besteht aus zwei Hauptbereichen: dem News-Bereich [mit allen Themen rund um das iPhone](#) und dem App-Bereich, der mit einer eigenen Filterfunktion ausgestattet ist und dadurch das [Suchen und Finden von passenden Apps](#) ermöglicht.

## App-Tests

Dem Bereich Apps haben wir besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Über den Reiter „Suche“ und eine Filterfunktion lassen sich die von uns getesteten Apps nach den aus dem App Store bekannten Kategorien sortieren. Anschließend können Sie

sich die Auswahl erneut nach dem günstigsten Preis oder der besten Bewertung listen lassen. So ist es leicht möglich, die [am höchsten bewerteten kostenlosen Apps aus dem Bereich Finanzen](#) herauszufiltern. Am Ende jeder Rezension erhalten Sie die Daten der App übersichtlich zusammengefasst, dank des direkten Abgleichs zum App Store sind sämtliche App-Daten immer auf dem aktuellen Stand. Unter dem Reiter „Video“ finden Sie alle Videos, die wir über getestete Apps gedreht haben.

## Später lesen

Um Artikel später lesen zu können, haben wir die Lesezeichenfunktion implementiert. Über den Knopf in der Leiste unten fügen Sie Artikel einer Liste hinzu, die das spätere Wiederfinden erleichtert. Wer stets über alles Wichtige zum iPhone informiert sein will, hat mit der News-App „Top-News fürs iPhone“ leichtes Spiel. cf

# Fünf Jahre iPhone

Am 9. November 2007 war das iPhone erstmals in Deutschland erhältlich und revolutionierte die Smartphone-Branche. Wir blicken zurück auf die Highlights der vergangenen Geräte-Generationen

**H**andy, iPod, Internet in einem Gerät – als Steve Jobs am 9. Januar 2007 auf der [Macworld](#) in San Francisco das iPhone vorstellte, ahnte wohl noch niemand außer dem Apple-Chef selbst, dass er damit die Smartphone-Welt revolutionieren würde. Das iPhone hatte nur eine einzige Taste und sollte lediglich durch einen 3,5 Zoll großen Touchscreen zu bedienen sein.

Vor sechs Jahren ähnelten Smartphones wie das Blackberry, Palm und Co. kleinen Taschencomputern, die

umständlich über Mini-Tasten zu bedienen waren und je nach Gerät über eine unterschiedliche Bedienstruktur verfügten. Das iPhone krepelte dieses Konzept jedoch um: Die Bedienung erfolgt ausschließlich über den Touchscreen. Einen Eingabestift lehnte Jobs ab – die Bedienung sei zu umständlich und außerdem sei das Risiko viel zu hoch, dass man ihn unterwegs verliere. Spezielle Sensoren am iPhone sollten erkennen, wenn das Gerät an das Ohr gehalten wird, und sperrten den Screen gegen uner-

wünschte Berührungen. Drehte man das Gerät um 90 Grad in der Hand, erschienen auch sämtliche Bilder im Display im Querformat. Programme wurden durch einfache Wischbewegungen gestartet – wie durch Zaubererei, um es mit den Worten von Steve Jobs auszudrücken. Und er sollte damit Recht behalten – vom Blackberry oder Palm spricht heute kaum noch jemand. Selbst im Business-Segment gehört das iPhone längst zum Standard und hat das Blackberry und Co. abgelöst. *Christiane Stagge*

## Fünf Jahre iPhone: Die Highlights



### 9. NOVEMBER 2007

**iPhone:** Das erste iPhone wird in Deutschland über die [Deutsche Telekom](#) verkauft. Das Smartphone kostete 399 Euro mit einem Telekom-Zweijahresvertrag. Vodafone setzte per Gerichtsbeschluss durch, dass der Bonner Provider den SIM-Lock entfernen musste. Der interne Speicher betrug gerade einmal 4 GB, ein UMTS-Modul fehlte. Apps gab es noch nicht, nur die vorinstallierten Programme.



### 11. JULI 2008

**iPhone 3G:** Mit dem iPhone 3G wurde das iPhone UMTS-fähig. Die Rückseite des Smartphones bestand nun aus Kunststoff. Integriert war außerdem ein GPS-Modul. Durch das mobile Betriebssystem iPhone-OS 2.0 konnten iPhone-Besitzer nun Apps aus dem App Store kaufen. Zudem gab Apple ein SDK frei, mit dem Entwickler eigene Apps programmieren und diese im App Store anbieten konnten.



### 19. JUNI 2009

**iPhone 3GS:** Das „S“ in dem Namen dieses iPhone stand für „Speed“ und sollte für noch schnellere mobile Internet-Verbindungen sorgen. Das neue iPhone bekam einen leistungsfähigeren Prozessor und eine 3-Megapixel-Kamera, es war sowohl mit 16 GB als auch mit 32 GB Speicher zu haben. Mit dem Update auf das neue mobile Betriebssystem war nun auch ein digitaler Kompass mit integriert.



### 24. JUNI 2010

**iPhone 4:** Das iPhone der vierten Generation hatte ein neues Design: Es wurde quaderförmiger, Front- und Rückseite waren aus Glas, der 3,5-Zoll-Touchscreen wurde durch ein Retina-Display ergänzt, das Bilder mit einer Auflösung von 960 mal 640 Pixel statt 480 mal 320 Pixel darstellte – ein Unterschied, der sofort auffiel. Durch die Frontkamera wurden auch Videotelefonate – genannt Facetime – möglich.



### 14. OKTOBER 2011

**iPhone 4S:** Äußerlich unterschied sich das iPhone 4S kaum von seinem Vorgänger, innerlich handelte es sich um ein komplett neues Smartphone: Durch die intelligente Sprachsteuerung „Siri“ war die Bedienung auch per Spracheingabe möglich. Der A5-Prozessor war noch leistungsfähiger und ermöglichte höhere Geschwindigkeiten. Die 8-Megapixel-Kamera konnte HD-Videos in 1080p aufnehmen.



### 21. SEPTEMBER 2012

**iPhone 5:** Mit dem iPhone 5 durchbrach Apple seine Produktlinie – zumindest, was das Äußere angeht. Das neue iPhone ist rund acht Millimeter länger, aber auch fast 30 Gramm leichter als das iPhone 4S. Das 4-Zoll-Widescreen-Touchdisplay stellt Bilder in einer Auflösung mit 1136 mal 640 Pixel dar. Im Inneren arbeitet der doppelt so schnelle A6-Prozessor, und LTE ermöglicht Surfgeschwindigkeiten von bis zu 300 MB/s.



# iApple 2013

Kaum ist das iPhone 5 lieferbar, machen wir uns Gedanken über den Nachfolger. Wann kommt das nächste Modell, welche Technologien hat Apple in der Entwicklung – ein Ausblick

Das Jahr 2012 war für Apple in vielerlei Hinsicht ein besonderes. Nach dem Tod von CEO Steve Jobs Ende 2011 hatte sein Nachfolger Tim Cook an diversen Fronten zu kämpfen. Beobachter, Kunden und Geschäftspartner von Apple stellten sich die Frage, ob er den charismatischen Boss ersetzen könnte, der zumindest nach außen alle wichtigen Zügel des Unternehmens in festen Händen hielt.

Dabei wurde oft vergessen, dass ein großer Teil des wirtschaftlichen Erfolgs von Apple auf Tim Cooks

Fähigkeiten zurückzuführen ist, die gewaltige Logistik des Unternehmens bei Herstellungs-, Lager- und Lieferprozessen zu optimieren. Jahrelang hatte Cook hier für Apple die Zügel in der Hand und ist auch 2013 der Garant dafür, dass Apple mit den größten Gewinnmargen der Branche aufwarten kann.

## Management 2013

Ohne den Einfluss von Steve Jobs auf die Entwicklung bahnbrechender Technologien und Produkte schmälern zu wollen, auch beim Design von

Produkten hatte der Apple-Chef geniale Mitsreiter. Mit Jonathan Ive war schon vor Jobs' Rückkehr zu Apple ein genialer Industriedesigner bei Apple angestellt, erst Jobs erkannte sein Talent und ließ ihn wirken. iMac, iPod, iPhone, iPad und nahezu jedes andere strategische Produkt Apples trägt seit über 10 Jahren seine Handschrift und somit zum Erfolg von Apple bei. Er ist als Senior Vice President of Industrial Design bei Apple auch nach Steve Jobs' Tod für alle Designentwicklungen verantwortlich. Im Oktober 2012 hat Tim



# Das bringt Passbook

Seit der Vorstellung von iOS 6 steht die neue App Passbook fürs iPhone zur Verfügung. Erste Apps unterstützen Passbook – ein Update

Bei der Vorstellung von iOS 6 konnte Apple seine Nutzer unter anderem mit einer neuen App überraschen, Passbook. Apple selbst vermarktet die App als digitale Brieftasche für Bordkarten von Airlines, Kinokarten, Coupons und mehr. Auf Passbook-Kundenkarten lässt sich sogar ein Guthaben, etwa bei einer Drogeriekette oder einem Kaffee-

röster, festhalten und einlösen – vorausgesetzt, der betreffende Anbieter unterstützt das und verfügt über Lesegeräte, die die Barcodes scannen können.

## Ausgefeilte Technik

Hinter Passbook steckt eine spannende Technologie. Die eigentlichen Passbook-Karten, „Scheine“ ge-

## 1 Passbook nutzen

### Passbook-Apps laden, Grundeinstellungen

Zwar können Passbook-Scheine auch per Mail oder über einen Web-Download in die App gelan-

gen, in den meisten Fällen übernimmt den Job aber eine entsprechend ausgestattete App. Beim

ersten Start bietet Passbook deshalb Basisinfos und einen Link in den App Store (Bild 1). Hier listet

Apple – stets aktuell – alle Apps, die die Erstellung von Passbook-Scheinen unterstützen. Zu den ersten Unterstützern gehören die Airlines, die alternativ zur Bordkarte auf Papier oder als E-Mail-Anhang diese auch als Passbook-Schein anbieten. Aus Deutschland sind Lufthansa und Air Berlin bereits vertreten (Bild 2). Laden Sie die Apps, deren Passbook-Funktionalität Sie nutzen wollen, auf Ihr iPhone. Alle guten Passbook-Lösungen unterstützen Mitteilungen und Ortungsdienste. Im nächsten Schritt öffnen Sie die Einstellung „Mitteilungen > Passbook“ (Bild 2) und stellen sicher, dass Passbook-Mitteilungen erscheinen, auch im Sperrbildschirm. Schalten Sie unter „Einstellungen > Datenschutz > Ortungsdienste“ die Ortung für Passbook ein (nicht im Bild).



1 Passbook zeigt einen Link in den App Store...



2 ...hier listet Apple alle Apps, die Passbook unterstützen.



3 Schalten Sie Mitteilungen für Passbook ein.



© Rui Vale de Sousa

# iPhone-Starterkit: Top-10-Apps 2013

Erst mit den richtigen Apps bereiten iPhone und iPod Touch wirklich Spaß. Wir stellen die Top 10 der Apps vor, die auf keinem iPhone fehlen sollten, und nennen jeweils Alternativen

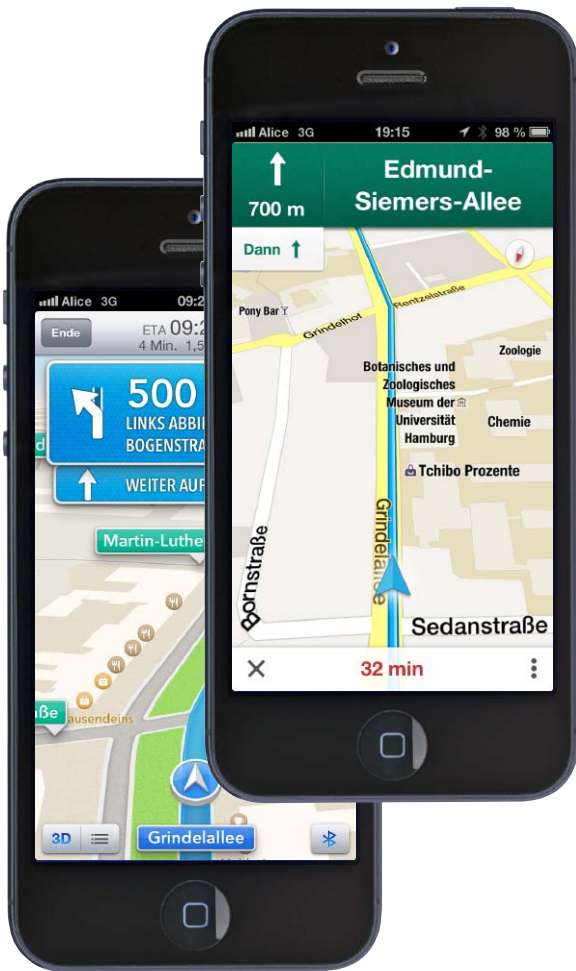
Man mag gar nicht glauben, dass es zu Zeiten der ersten iPhone-Generation noch gar keinen App Store gab und man mehr oder weniger auf Mailen und Surfen beschränkt war – dennoch wurde das iPhone ein gigantischer Erfolg. Heutzutage gibt es eine derartige Vielzahl an Apps, dass nicht nur Anfänger schnell den Überblick verlieren. Apples Werbespruch „Es gibt für alles eine App“ ist gar nicht mal so weit hergeholt. Darunter findet sich viel

Überflüssiges und Schlechtes, aber auch manche Perle und einige Apps, ohne die man sich das iPhone kaum noch vorstellen kann.

## Die Unverzichtbaren

Wir haben insgesamt zehn Bereiche herausgesucht, in denen wir jeweils unsere Favoriten unter den Apps vorstellen, dazu kommen jeweils zwei weitere Apps, die in der Liste unserer meistgenutzten Programme sehr weit vorn stehen.

Die zahlreichen Navi-Apps bleiben diesmal unberücksichtigt – stattdessen kommen in der Verkehrsrubrik die Bahnfahrer zu ihrem Recht. Bei den Spielen unterscheiden wir zwischen Casual Games, die man auch im Bus spielen und jederzeit unterbrechen kann, und Action-Games, die mit wesentlich mehr Spieltiefe den Konsolen nacheifern. Doch nicht bei allen Apps geht es ums Vergnügen, das iPhone ist durchaus auch zu ernsthafter Arbeit fähig. *spa*



# Google Maps versus Karten

Seit Kurzem gibt es mit Google Maps eine echte Alternative zu Apples neuer Karten-App. Beide übertreffen die alte Karten-App deutlich und bieten echte Navigation. Wir fühlten beiden auf den Zahn. Keine ist perfekt, doch beide geben dem iPhone einen deutlichen Schub vorwärts

So etwas nennt man wohl eine gründlich vermasselte Markteinführung: Weil sich Apple mit iOS 6 so weit wie möglich vom Erzrivalen Google abkoppeln wollte, ersetzte Apple die zuvor auf Google-Diensten basierende Karten-App durch eine eigene Version, deren Kartenmaterial aber etliche Fehler enthielt und einen Sturm der Entrüstung und Häme bei den Anwendern bewirkte. Am Ende musste der verantwortliche iOS-Manager seinen Hut nehmen, und Apple-Chef Tim Cook entschuldigte sich öffentlich.

## Defizite beseitigt

Die neue Version von [Google Maps](#) hat mit der schwachbrüstigen Karten-App früherer iOS-Versionen nicht mehr viel gemein. Die alte App bot keine Turn-by-Turn-Navigation, was Apple einen auf die Dauer untragbaren Wettbewerbsnachteil ge-

genüber Googles Android-System beschert hatte. Die neue App nutzt zudem vektorbasiertes Kartenmaterial, das sich wesentlich eleganter darstellen lässt als die Bitmap-Daten der alten Version. Die Optik und Bedienung hat Google deutlich entrümpelt und eine sehr elegante App geschaffen, die auch ihr Pendant unter Android in puncto Eleganz derzeit übertrifft. Die alte Karten-App war seit Anbeginn des iPhone kaum ernsthaft verbessert worden und funktionierte beispielweise nicht einmal im Querformat. In all diesen Punkten und noch einigen weiteren übertrifft Google Maps die alte Version – ebenso wie Apples Karten-App natürlich.

## Apples Karten-App

Viele dieser Verbesserungen gelten letztlich auch für Apples Karten-App: Auch sie nutzt vektorbasiertes

Kartenmaterial, auch sie bietet eine echte Turn-by-Turn-Navigation. Und da Apple keinen Zugriff auf Googles Streetview-Daten hat, bietet Apple stattdessen die optisch sehr attraktive Flyover-Ansicht, die virtuelle Rundflüge ermöglicht, aber bislang nur in sehr wenigen Städten Europas überhaupt verfügbar ist. Die Schwächen der Karten-App muss man leider nicht lange suchen: Die Karten enthalten mancherorts Fehler wie nicht eingezeichnete Straßen, zudem findet die Navigation manche Verbindungen nicht. Im Test hatten wir zwar so gut wie nie Probleme und konnten uns stets auf die Navigation verlassen, aber die Unzahl an Problembereichen im Netz lässt sich kaum ignorieren. Als weitere Schwäche empfinden viele die leer wirkende Darstellung der Karten, auf der wichtige Orientierungspunkte wie Eisenbahnstrecken oder Kanäle



© Klaus Westermann

# Mediathek fernsteuern

Die kostenlose App Remote macht das iPhone zur zentralen Fernbedienung für alle iTunes-Installationen und Apple TVs im ganzen Haus

P assend zu iTunes 11 hat Apple auch seine kostenlose Fernbedienungs-App **Remote** aktualisiert. Sie erlaubt nicht nur die Steuerung der Wiedergabe von iTunes auf Mac und PC, sondern ist auch eine komfortable Alternative zur Fernbedienung der kleinen Apple-TV-Boxen. Version 3 hat eine neue Oberfläche und Anpassungen für

iTunes 11 bekommen. So unterstützt es zum Beispiel die „Nächster Titel“-Funktion von iTunes 11. Hinzu kommt die Möglichkeit zur Suche in der Mediathek. Remote 3 benötigt mindestens iOS 5 und läuft natürlich auch auf iPad und iPod Touch. Wir zeigen nun, wie Sie das iPhone als universelle Fernbedienung nutzen. *maz*

## 1 Verbindung herstellen

### Remote 3 mit iTunes oder Privatfreigabe verbinden

Beim ersten Start bietet Remote zwei Wege zur Kontaktaufnahme an. Über die Privatfreigabe findet

Remote automatisch alle dort angemeldeten Rechner und Apple TVs. Als Alternative können Sie

Remote auch direkt mit iTunes auf dem Rechner verknüpfen. Dafür wählen Sie „iTunes-Mediathek

hinzufügen“. Auf dem iPhone erscheint dann eine vierstellige PIN. iTunes findet das iPhone im lokalen Netz und blendet oben rechts einen Button mit der Aufschrift „Remote“ ein. Klicken Sie darauf, erscheint ein Fenster, in dem Sie die von Remote angezeigte PIN eingeben. Diese Autorisierung ist nur einmal erforderlich, danach merken sich beide die Verbindung. In den iTunes-Einstellungen finden Sie unter „Geräte“ den Befehl zum Löschen aller Remote-Anmeldungen. Für Remote sind beide Arten der Anwendung gleichwertig, es zeigt manuell hinzugefügte Mediatheken und Privatfreigaben eintrüchtigt nebeneinander an. Um die Privatfreigabe nachträglich zu aktivieren oder weitere Mediatheken hinzuzufügen, tippen Sie oben rechts auf das Zahnradsymbol.



**1** Remote verbindet sich per Privatfreigabe oder direkt.



**2** Ohne Privatfreigabe erkennt iTunes Remote an der PIN.



**3** Über die Einstellungen melden Sie weitere Rechner an.



Die beste Free- und Shareware

# Software für Mac & PC

Für das Macbook und den Windows-PC gibt es viele Programme, die Funktionen Ihres iPhone ergänzen. So können Sie Ihren Rechner beispielsweise mit dem iPhone fernsteuern, MP3-Cover erstellen oder Dateien ordnen

## Auf CD

Alle hier besprochenen Programme finden Sie, bis auf Tools aus dem App-Store, auf der Heft-CD.

## Blue Stacks



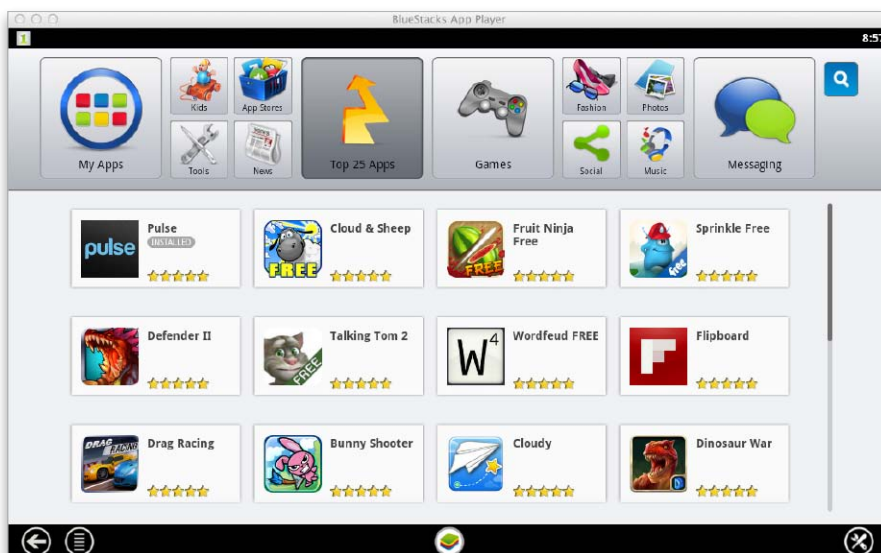
Was bietet die Konkurrenz auf der Android-Plattform? Wer seine Neugierde befriedigen und dabei nicht auf das Google-Betriebssystem zurückgreifen möchte, dem kann geholfen werden. Android-Apps lassen sich jetzt auch auf dem Desktop starten, die neue Software Blue Stacks macht es möglich. Das für OS X und Windows verfügbare Programm bildet auf dem Desktop ein Android-System nach, über einen Store kann man Apps auf dem PC oder Mac installieren

und die Programme ausprobieren. Recht problemlos funktionieren kostenlose Android-Spiele wie Fruit Ninja, enttäuschend viele Programme sind allerdings nicht kompatibel – beispielsweise Whatsapp. Die Mac-Version ist leider noch etwas instabil, auf der Heft-CD finden Sie deshalb nur die PC-Version. *sw*

Preis: Beta

System: Windows XP, OS X 10.6

Blue Stacks, [www.bluestacks.com](http://www.bluestacks.com)



## Splashtop Remote



Die Fernsteuerungs-Software Splashtop Remote ermöglicht die Remote-Ansicht und -Kontrolle eines Mac oder PCs vom iOS-Gerät aus. Im Unterschied zu Konkurrenten funktioniert sogar das Streaming von Video und Audio einigermaßen. Um hohe Bitraten zu erreichen, nutzt die Software als Protokoll eine Eigenentwicklung. Ein auf dem Desktop laufendes Video lässt sich auf dem iPad gut ansehen, für Spiele ist die Übertragung aber doch etwas zu lahm. Die Bedienung ist komfortabel, so simuliert man den Klick der rechten Maustaste mittels Berührung und durch mehrere Sekunden währendes Halten. Damit das Tool funktioniert, muss man eine iOS-App und eine Desktop-Software auf dem Mac oder PC installieren. Die Apps für iPhone und iPad sind relativ teuer, aber oft für einige Euros im Angebot. *sw*

Preis: 14,99 Euro

System: Windows, OS X 10.7

Splashtop, [www.splashtop.com](http://www.splashtop.com)



© Matthias Krüger

# iPhone-Steuerung: Intelligentes Haus

Auch zum Nachrüsten gibt es intelligente Systeme, die in Haus und Wohnung Licht, Steckdosen und Heizung regeln. Wir testen Lösungen, die die Steuerung über geeignete iPhone-Apps erlauben

Während die Heimvernetzung in der ersten Ausbaustufe lediglich Computer, Drucker, DSL-Anschluss und andere IT-Elemente miteinander verband, integriert Heimvernetzung heute auch Elemente wie Beleuchtung, Steckdosen, Überwachung und Heizung. Der Vorteil liegt auf der Hand: Von zentraler Stelle, etwa dem PC, lassen sich alle wichtigen Elemente und Verbraucher steuern. So läuft die Heizung im Badezimmer nicht einfach den ganzen

## Inhalt

Strom und Bewegungsmelder	50
Lichtsystem Philips Hue	54
Heimüberwachung	58
Heizungssteuerung	62
Automatisierung via Internet	66

Tag, sondern nur während der Zeit, in der ein warmes Bad benötigt wird, zum Beispiel morgens zum Duschen. Die Beleuchtung des Flurs lässt sich per Bewegungsmelder automatisch für ein bestimmtes Zeitintervall einschalten, das Licht für Arbeit oder Entspannung ist einfach anzupassen.

Die Steuerung der kompletten Heimvernetzung oder einzelner Elemente kann in allen Fällen über den Rechner und den Webbrowser erfolgen, noch bequemer geht das



# Strom- management

Mit Wemo Switch und Wemo Motion können Sie Ihre Stromversorgung intelligent vom iPhone aus managen – auch von unterwegs

Programmierbare Steckdosen, Funksteckdosen und Bewegungsmelder sind keine neuen Erfindungen. Belkin ([www.belkin.de](http://www.belkin.de)) hat mit Wemo Switch und Wemo Motion eine Steckdose beziehungsweise einen Bewegungsmelder im Angebot, die vom iPhone aus gesteuert werden. Im Apple Store gibt es [Wemo Switch](#) für rund

50 Euro, der Bewegungsmelder ist lediglich im Bundle als [Wemo Switch + Motion](#) für rund 100 Euro erhältlich.

## Stromversorgung per iPhone

Das Spannende an der Lösung von Belkin ist die intelligente Steuerung der beiden Geräte über das iPhone – ob aus dem lokalen Netz-

## 1 Ersteinrichtung Wemo Switch und Motion

### 1. Verbindung zum Wemo-Hotspot

Zur Einrichtung und Nutzung von Wemo Switch und/oder Motion benötigen Sie die kostenlose App

Wemo, die zunächst zu laden ist. Die Wemo-Geräte benötigen WLAN-Router, die das 2,4-Giga-

hertz-Band sowie Adresszuweisung über DHCP bieten. Stecken Sie den oder die Wemo-Geräte in

die Steckdosen, an denen sie arbeiten sollen. Die Geräte verfügen über ein eigenes WLAN-Modul. Zur Integration in Ihr WLAN wählen Sie beim iPhone „Einstellungen > WLAN“. Neben Ihrem Netzwerk sehen Sie dort Ihre Wemo-Geräte (Bild 1). Sie verfügen zur Erstkonfiguration über eine Hotspot-Funktion. Wählen Sie ein Gerät aus, Ihr iPhone verbindet sich mit dem Wemo (Bild 2). Starten Sie jetzt die App Wemo iPhone. Im ersten Setup-Screen präsentiert die App die verfügbaren WLAN-Netze Ihrer Umgebung. Wählen Sie jetzt Ihr Netzwerk aus (Bild 3). Da es hoffentlich verschlüsselt ist, verlangt die Wemo-App dann nach Ihrem Passwort. Sie sind weiterhin nicht mit Ihrem lokalen WLAN, sondern dem Wemo-Gerät per WLAN gekoppelt.



**1** Die Wemo-Geräte werden im WLAN angezeigt.



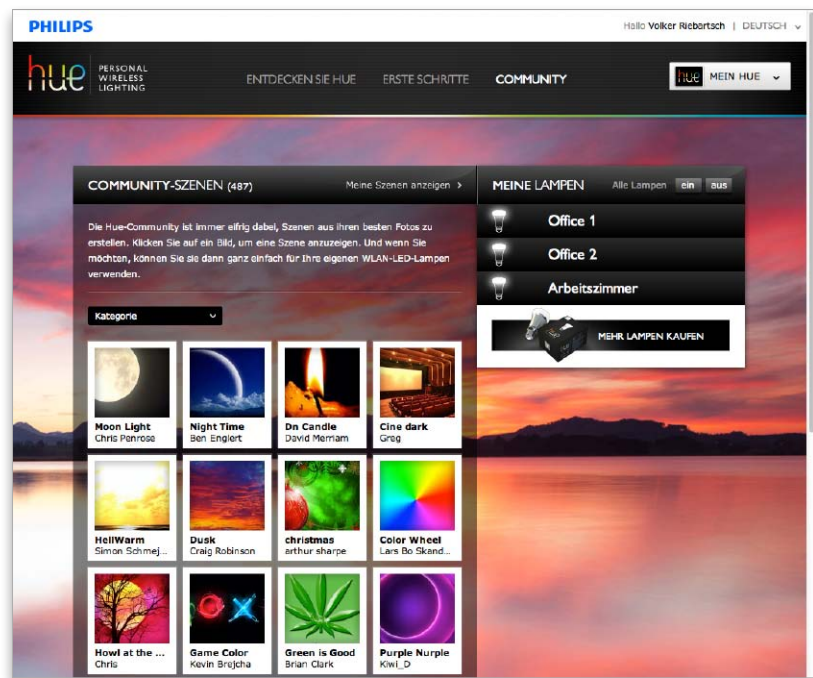
**2** Verbinden Sie iPhone und Wemo per WLAN und...



**3** ...wählen Sie dann in der Wemo-App Ihr Netzwerk aus.



© Klaus Westermann



# Lichtsteuerung per iPhone

Helles Arbeitslicht, gemütliche Beleuchtung für den Videoabend oder entspannte Atmosphäre zum Lesen – das wählt man jetzt per iPhone. Wir haben uns Philips' Lichtsystem Hue ausführlich angeschaut

Das iPhone hat in vielen Bereichen traditionelle Geräte ersetzt: Statt eines Navigationsgeräts kommt es ebenso zum Einsatz wie als Musikplayer, Videoabspielgerät oder zum Erfassen von Notizen. Ab Seite 50 haben wir gezeigt, wie Sie mithilfe der Wemo-Lösung von Belkin Steckdosen vom iPhone aus fernsteuern. Geht es nach dem Willen von Lichtprofi Philips, hat der traditionelle Lichtschalter ausgedient: Sie tippen einfach auf das iPhone. Nicht nur ein- und ausschalten lassen sich Lampen, sondern auch Farbtemperatur und sogar Farbe wählen, je nach Stimmung oder Aufgabe. Möglich gemacht wird das durch eine Kombination aus LED-Lampen, die mit einer Bridge genannten Einheit kommunizieren,

die Bridge wiederum ist mit dem lokalen Netzwerk verbunden. Eine zugehörige App auf iPhone oder iPad übernimmt die Steuerung nicht nur im WLAN, sondern auch von unterwegs. Das Lichtsystem von Philips heißt Hue, bald exklusiv erhältlich im [Apple Store](#).

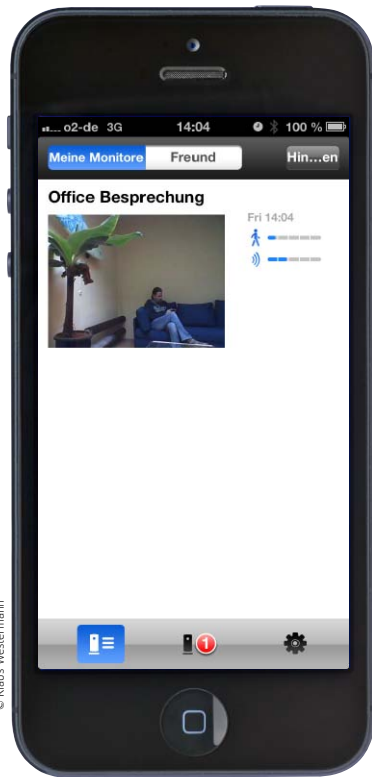
## Was ist Hue?

Das LED-Lichtset bietet etliche Farben und ist zudem dimmbar. Die einzelnen LED-Birnen passen in jede Lampe mit einem E27-Gewinde, dem typischen Glühbirnenformat. Weitere Größen sollen laut Philips folgen. Jede Hue-Birne ist aus LED-Chips in Rot, Grün und Blau (RGB) aufgebaut. Alle zusammen ergeben Weiß, verschiedene Mischungen die bunten

Einstellungen. Farben wie Rot oder Blau strahlen dadurch aber dunkler als das volle Weiß, weil dabei weniger LEDs arbeiten. Generell ist Hue weniger farbintensiv als beispielsweise die bekannten Farbblampen „Living Colors“ desselben Herstellers. Sattes Grün oder Gelb bekommt Hue kaum hin. Die einzelnen Lampen leisten 8,5 Watt und entsprechen damit jeweils einer klassischen Glühbirne mit 50 Watt, das empfinden wir auch beim Test als realistisch – zumindest beim weißen Licht.

## Einfach loslegen

Im Starterpaket stecken das Steuergerät „Bridge“ mitsamt Netzteil und Ethernet-Kabel sowie drei LED-Birnen. Die Einrichtung ist er-



© Klaus Westermann

# Überwachung per iPhone

Philips Insight Heimmonitor ist ein einfach bedienbares Video-Überwachungssystem für Heim und Geschäft – gesteuert per iPhone

Bei dem Wort Videoüberwachung denken viele Menschen sofort an Englands Hauptstadt London, aber auch in Deutschland werden immer mehr Kameras in öffentlichen Gebäuden oder Verkehrsmitteln installiert. Mittlerweile lässt sich auch im privaten Bereich für kleines Geld eine Videoüberwachung einrichten. Mit dem **Insight Heimmonitor** bietet Philips

eine gut ausgestattete Lösung für rund 130 Euro. Im Apple Store ist die Kamera unter „App-fähiges Zubehör“ gelistet, über die kostenlose App **Insight** wird die Kamera nicht nur genutzt, sondern auch eingerichtet. Hier hebt sich das System von preiswerteren Lösungen anderer Anbieter ab: Insight Heimmonitor ist von Laien schnell eingerichtet und sofort betriebsbereit.

## 1 Ersteinrichtung Philips Insight Heimmonitor

### 1. Vorbereitung und Anmeldung am Philips-Portal

Der Insight Heimmonitor von Phillips funktioniert nur, wenn er innerhalb Ihres lokalen Netz-

werks funkt. Darin unterscheidet sich diese Lösung nicht von anderen. Die WLAN-Kamera nutzt

gängige Wi-Fi-Standards, funkt allerdings nur im 2,4-Gigahertz-Band. Das iPhone 5 unterstützt

neben dem genannten auch WLAN im 5-Gigahertz-Band. Falls Sie einen Dualband-Router nutzen, verbinden Sie das iPhone 5 zur Ersteinrichtung mit dem 2,4-Gigahertz-Band (Bild 1). Zur späteren Nutzung können Sie am iPhone 5 das 5-Gigahertz-Band wählen. Verbinden Sie Insight Heimmonitor mit der im Lieferumfang enthaltenen Stromversorgung und laden Sie die kostenlose App **Insight**. Starten Sie die App und erlauben Sie Push-Mitteilungen (Bild 2). Danach erstellen Sie einen Account beim Philips-Portal (Bild 3). Das ist Voraussetzung, um später die Überwachung auch unterwegs am iPhone oder iPad zu ermöglichen. Zusätzlich haben Sie über das Portal am Rechner per Browser auf die Kameras Zugriff ([www.insightwebview.philips.com](http://www.insightwebview.philips.com)).



**1** Verbinden Sie Ihr iPhone mit dem 2,4-Gigahertz-Band.



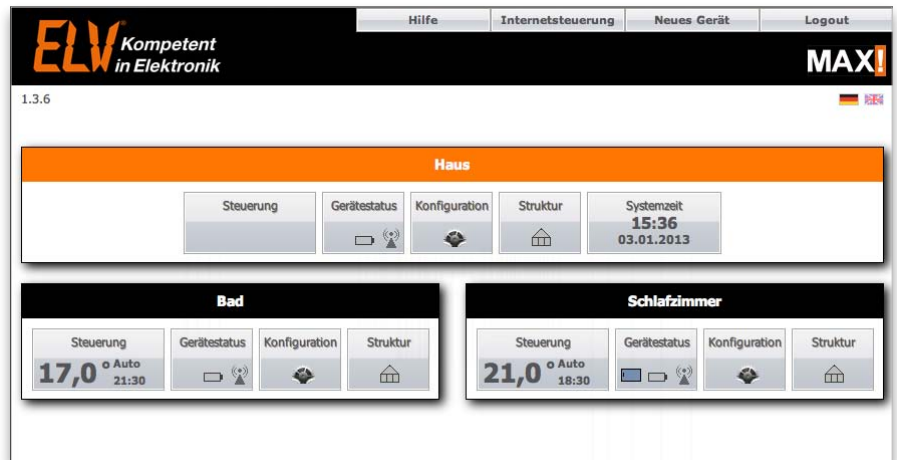
**2** Insight Heimmonitor nutzt 2,4-Gigahertz-Band. Darin unterscheidet sich diese Lösung nicht von anderen. Die WLAN-Kamera nutzt



**3** Erstellen Sie einen kostenlosen Account am Portal.



© Klaus Westermann



# Heizkosten sicher im Griff

Das Heizungsregler-System Max verspricht einfaches Management aller Heizkörper, hohe Kostenersparnis sowie einfache Einrichtung und Verwaltung per Rechner und iPhone. Wir machen den Test

Der jährliche Showdown für viele Mieter beginnt meist um die Jahreswende mit der Ankündigung, dass der Heizungsableser kommt. Dabei wird der Flüssigkeitsstand eines Messröhrchens festgehalten, das an jedem Heizkörper montiert ist. Je nach Grad der Verdunstung lässt sich so in Relation setzen, wie viel Heizwärme verbraucht wurde. Was folgt, ist die Heizkostenabrechnung.

Heizkosten machen inzwischen einen nicht unerheblichen Teil der Gesamtkosten für die Miete aus, Tendenz steigend. Besteht für ein Mietshaus eine gemeinsame Heizanlage, stellt der Eigentümer über die Vorlauftemperatur (Temperatur des zur Heizung zugeführten Wassers) meist unterschiedliche Werte für den

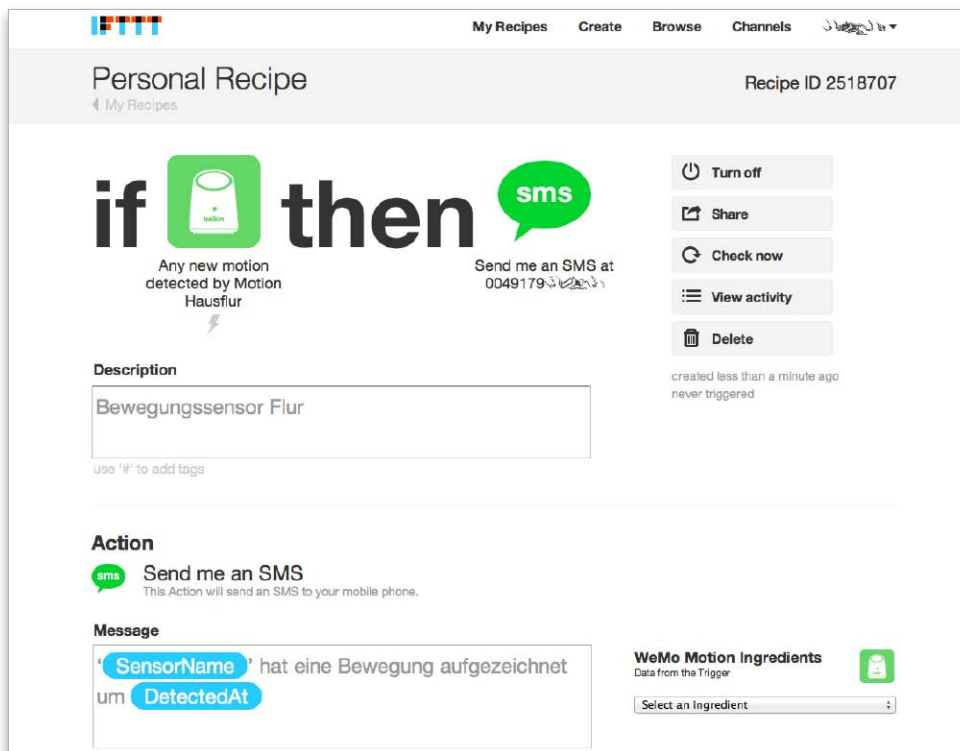
Tag- und Nachtbetrieb sowie die Jahreszeiten ein. Die meisten Heizkörper in Mietwohnungen sind mit einem Thermostat zur Regelung der Raumtemperatur ausgestattet.

## Raumtemperatur per Thermostat

Die Symbole und Zahlen auf dem Thermostat geben einen ungefähren Richtwert an, bei welcher Einstellung eine bestimmte Heizkörpertemperatur geliefert wird. Das Schneeflockensymbol steht meist für den Frostschutz (bei sechs Grad), das Mondsymbol steht für eine Nachttemperatur um 15 Grad und Zahlen regeln die gewünschte Tagestemperatur. Herkömmliche Thermostate nutzen zum Ermitteln der Temperatur ein Bimetall, das die

Temperatur einigermaßen genau ermittelt. Je nach Einstellung bewegt das Thermostat ein Stiftventil, das die Menge an vorgeheiztem Wasser bestimmt, die durch den Heizkörper fließt. Eine derartige Lösung verlangt vom Benutzer – wenn er Heizkosten sparen möchte – tägliche Interaktion: Bevor das Bad zur morgendlichen Dusche aufgesucht wird, drehen Sie die Heizung hoch, um sie nach dem Verlassen des Bades wieder herunterzuregeln.

Auch für kostenbewusstes Heizen in Wohn- und Schlafzimmer, dem Kinderzimmer und in anderen Räumen sind Sie gefordert. Wer im Schlafzimmer vor der Nachtruhe lüftet, sollte dabei die Heizung herunterdrehen, sonst veranlasst der Temperaturabfall das Thermostat,



# Haussteuerung automatisieren

Mit Hilfe des Webdienstes Ifttt lässt sich die Funktionalität von Belkins Wemo Switch und Motion erweitern. Auch bei der Überwachungsfunktion von Insight bietet sich der Webdienst an

Die vorgestellten Lösungen zur Haussteuerung bieten zusammen mit den eingesetzten Apps für die meisten Einsatzgebiete ausreichende Funktionalität, um Prozesse automatisch ablaufen zu lassen oder auszulösen. So kann Belkins Wemo Switch zu festgelegten Zeiten – ausgelöst durch Wemo Motion oder über die iPhone-App – elektrische Geräte mit Strom versorgen oder diese abschalten.

Was nicht klappt, ist etwa das Absetzen einer Nachricht an den Benutzer unterwegs, falls der Bewegungsmelder im Haus ausgelöst wird. Ebenfalls nicht möglich ist das automatische Einschalten von elektrischer Heizung oder Klimaanlage, wenn ein bestimmter Temperaturwert am Ort erreicht wird. Die Zahl der

Beispiele ließe sich hier fast beliebig erweitern. Typische „Wenn-dann-Auslöser“ funktionieren bei Belkins Lösungen eigentlich nicht.

## Webdienst Ifttt

Eben diese „Wenn-dann-Auslöser“ sind eine Stärke des kostenlosen Webdienstes Ifttt ([www.ifttt.com](http://www.ifttt.com)), der verspricht, das Internet für den Benutzer arbeiten zu lassen. Das Akronym steht für „If this then that“ – zu Deutsch etwa: „Wenn das passiert, mache Folgendes.“ Auf für den Benutzer einfachste Weise lassen sich unterschiedliche Internet-Dienste, bei Ifttt „Channels“ genannt, sowie Prozesse und Ereignisse verknüpfen und je nach den Vorgaben des Anwenders dann entsprechende Aktionen

ausführen. Aktuell bietet Ifttt rund 60 Channels, Tendenz steigend. Was sich kompliziert anhört, ist an einem Beispiel schnell erklärt. Ifttt kann für den Benutzer RSS-Feeds oder andere Webangebote im Internet automatisch nach Schlüsselwörtern in Artikeln durchforschen, die Artikel per Mail an den Nutzer schicken oder in ein Cloud-Volumen kopieren.

Das Beispiel zeigt die Arbeitsweise des Systems. Interessant wird es, wenn man die Channels anschaut, die Ifttt schon jetzt bietet. Dazu zählen alle wichtigen sozialen Netzwerke, E-Mail, Datum und Uhrzeit, Wetter, Aktienkurse, darüber hinaus SMS und Telefonanrufe. Hier sind Tausende von Tasks über Kombinationen möglich.

Für iPhone und iPod Touch

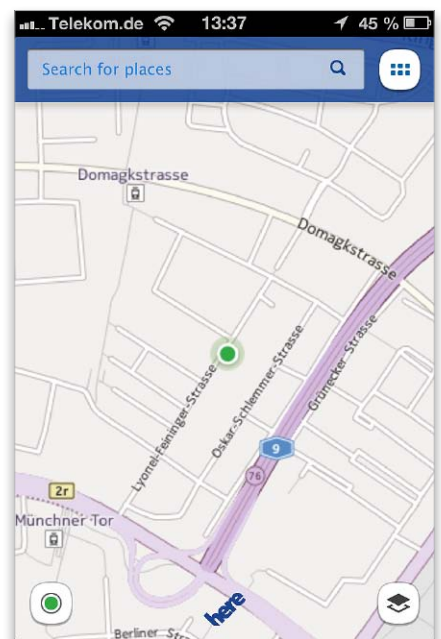
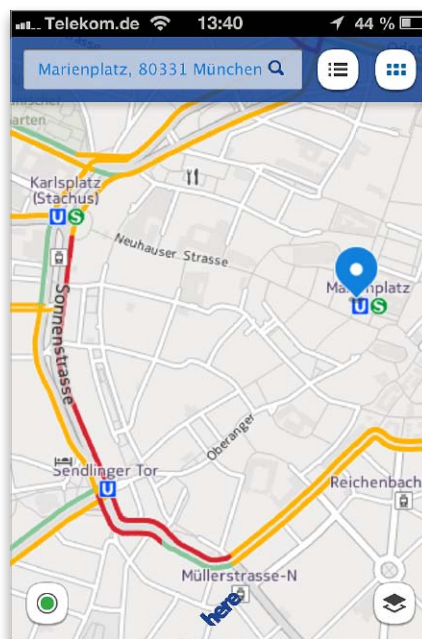
# Business-Apps fürs iPhone

Den richtigen Weg finden, schnell ein Dokument einscannen und übersetzen oder auch ohne Airplay drahtlos vom iPhone aus drucken. Hier finden Sie die Apps, die Ihren Alltag erleichtern

## Here Maps



Apples neuer Kartendienst hat Schwächen. Abhilfe verspricht neben der [App für Google Maps](#) das neue englischsprachige [Nokia Maps](#), eine Karten-App für iPhone und iPad. Wie bei den Konkurrenten von Apple und Google kann man per Ortungsfunktion seinen Standort auf einer Karte anzeigen lassen und hat verschiedene Ansichtsoptionen zur Auswahl. Eine Internet-Verbindung ist erforderlich, man kann zwar eine Karte auf sein Mobilgerät laden (leider immer nur eine), muss bei der Offline-Nutzung aber auf Suchfunktion und Zusatzinfos verzichten. Die Karten sind schlicht und übersichtlich. Neben einer Standardansicht gibt es eine Satellitenansicht; eine Netzübersicht mit U-Bahnen und anderen Verkehrsmitteln sowie eine Karte mit der Anzeige der aktuellen Verkehrsdichte lassen sich aufrufen. Das auf Daten von Navteq basierende Kartenmaterial macht einen soliden Eindruck, hilfreich finden wir vor allem die Anzeige von Staus und öffentlichen Verkehrsmitteln. Dagegen sind die Satellitenbilder oft unscharf und offenbar älteren Datums – mit Google Maps können sie nicht mithalten. Mäßig ist die Anzahl der sogenannten Points of Interest (POIs). In unserem als Stichprobe genutzten Wohngebiet in München kennt die App nur knapp neun nahe Restaurants, Hotels und Theater, während Apples vielgescholtene Karten-App über 40 Geschäfte, Kneipen und andere POIs einblendet. Nokia



nutzt im Unterschied zu Apple mehrere Quellen wie Trip Advisor und Michelin, die auf uns einen etwas zuverlässigeren Eindruck machen. Jedoch sind auch hier die Informationen teilweise veraltet. Für die Navigation ist die App ebenfalls gedacht. Zur Wahl stehen hier recht brauchbare Routen für Autofahrer, ÖPNV oder für Fußgänger (Beta), eine Sprachsteuerung soll bei der Navigation helfen. *SW*

Preis: Kostenlos · Note: 2,7

Verkehrsinfos, Routenplaner, Offline-Nutzung  
Alte Satellitenfotos, Download nur einer Karte  
iPhone, iPod Touch, iPad (ab iOS 4.3)  
Nokia Gate 5, [www.nokia.com](http://www.nokia.com)





# Einkauf in iTunes 11

iTunes 11 bringt viele Änderungen für den iTunes Store mit, etwa die komplett neue Oberfläche. Außerdem erweitert das Update iTunes vor allem in der Cloud um einige nützliche Funktionen

Nachdem Apple in iOS 6 das Erscheinungsbild der drei mobilen Stores – in iTunes, App Store und iBooks – angeglichen hat, folgt mit iTunes 11 jetzt auch der darin integrierte Shop auf dem Rechner. Er erhält ebenfalls eine Oberfläche im neuen Einheitslook. Damit braucht man sich beim Shoppen zwischen Rechner und iOS-Geräten nicht mehr umzustellen. Auch die erweiterte iCloud-Unterstützung lässt iTunes 11 und den mobilen iTunes Store weiter zusammenwachsen, wodurch das Einkaufen und das Nutzen der Einkäufe insgesamt komfortabler wird.

## Schneller Zugriff

Der Wechsel zwischen Mediathek und Store erfolgt in iTunes 11 ganz einfach über einen Knopf oben rechts in der Befehlsleiste. Je nach Situation wechselt er die Funktion. Ist die Mediathek aktiv, ist die Befehlsleiste hellgrau, und der Knopf ist mit „iTunes Store“

beschriftet. Im Store ist die Befehlsleiste dunkelgrau, und auf dem Knopf steht „Mediathek“. So kann man ganz schnell zwischen lokalen Medien und dem Store wechseln. Über die Befehlsleiste lassen sich die jeweiligen Unterbereiche aufrufen.

## Einkäufe nutzen

Man kann über iTunes in der Cloud immer noch keine gekauften Filme und Fernsehsendungen erneut laden, sondern weiterhin nur Musik, E-Books und Apps. Dafür erscheinen die unterstützten Einkäufe nun nach Eingabe der zugehörigen Apple-ID automatisch in der Mediathek, ohne vorherigen Download und ohne Buchung von iTunes Match. Man kann gekaufte Musik direkt abspielen, also aus dem iTunes Store streamen, ohne sie erst auf den Rechner laden zu müssen.

Im Folgenden stellen wir neue Funktionen des iTunes Store in iTunes 11 vor. *maz*

## 1 Der neue iTunes Store

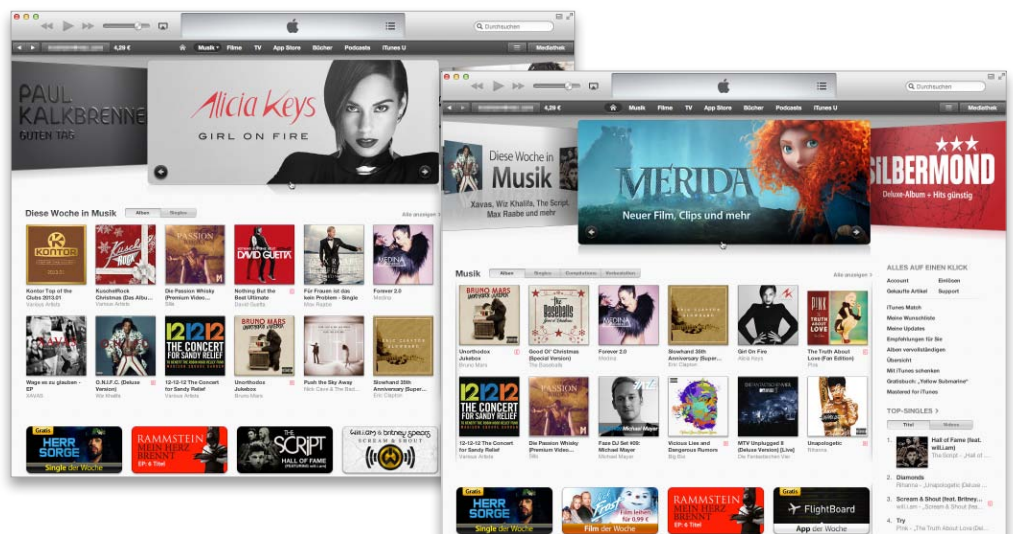
### Die Oberfläche im Überblick

Der iTunes Store zeigt nun in allen Bereichen die gleiche Aufteilung. In der Befehlsleiste finden Sie wie gewohnt die Medien mit Menüs für die jeweiligen Unterbereiche. Die Werbebanner am oberen Rand rotieren nun in Cover-Flow-ähnlicher Darstellung. Fährt man mit dem Mauszeiger darüber, erscheinen Pfeiltasten, mit denen sie sich manuell durchblättern lassen. Darunter folgen auf der Startseite Bereiche für Musik, Filme und weitere Medien, jeweils mit Filtern für Unterbereiche. Die Titel lassen sich seitlich durchblättern. Die übersichtliche neue Optik zeichnet sich durch große Coverbilder und ein elegantes rahmenloses Layout aus. Am rechten Rand finden Sie wie gewohnt unter „Alles auf einen Klick“ die Account-Einstellungen,

Gutscheinverwaltung und andere wichtige Links. Darunter folgen Download-Charts für die wichtigsten Medien. Wechseln Sie

über die Befehlsleiste den Bereich, finden Sie in allen ungefähr die gleiche Einteilung vor. Unter den Promo-Bannern folgen aktuelle

Titel, Themen-Specials und redaktionelle Tipps. Die Charts lassen sich jeweils auf die aktuellen Top 200 erweitern.





## Kiss

Kiss gehört zu den wenigen Bands, die seit den Siebzigerjahren fast ununterbrochen handfesten Rock 'n' Roll präsentieren. Ihr Markenzeichen gehört zu den ikonischsten der Musikgeschichte, wohl keine andere Band schaffte es, mit schwarz-weißem Make-up einen derartigen Wiedererkennungswert zu kreieren. Mit ausgestreckten Zungen, viel Nebel und gigantischen Lichtshows beeindruckten die vier New Yorker Rocker um Frontmann Gene Simmons ihre Fans auf der ganzen Welt. Zahlreiche Erfolgsalben, ausverkaufte Touren und Single-Hits beweisen, welchen Einfluss Kiss auf die Musikindustrie des 20. Jahrhunderts hatte. Mit ihren Alben „Sonic Boom“ und „Monster“ zeigten die Hardrocker in den letzten drei Jahren, dass auch das 21. Jahrhundert auf jeden Fall eine gute Dosis Kiss vertragen kann. Egal ob Sie also in Nostalgie schwimmen oder sich von den neusten Kreationen der Altrockers überzeugen wollen: Der Music Store bietet ein Komplettangebot ihres Schaffens. *ct*

Top-Alben im iTunes Store

# Musik-Highlights

Auf der Suche nach neuer Musik gibt es kaum eine bessere Anlaufstelle als den iTunes Store. Wir haben für Sie ein paar interessante Künstler herausgepickt

## Cro

Mit seinem Sommerhit „Easy“ schrieb der unter dem Pseudonym Cro arbeitende Künstler den vielleicht klügsten deutschsprachigen Hip-Hop-Song des letzten Jahrzehnts. Ohne ein Plattenlabel zu haben, produzierte der Junge aus Aalen ein Musikvideo zu dem Song und postete dieses auf Youtube, wo es bereits nach zwei Wochen unglaubliche 500.000 Mal abgerufen wurde. Anschließend dauerte es natürlich nicht lange, bis sämtliche Major-Labels darum kämpften, den jungen Rapper unter Vertrag zu nehmen. Mittlerweile wurde der Clip bereits über 30 Millionen Mal abgespielt und Cro von Jan Delay zur „Hoffnung des Deutschrap“ ernannt. Man kann sowohl das Video als auch das dazu erschienene Album „Raop“ im Music Store finden. *ct*





© Klaus Westermann

# iPhone weg, was nun?

Bei Verlust des iPhone drohen Kosten durch missbräuchliche Nutzung und den Diebstahl wichtiger Daten. So können Sie sich schützen

Stellt man zu Hause fest, dass das iPhone nicht mehr da ist, gilt es schnell zu handeln. Der Verlust des Geräts selbst ist schon ärgerlich genug, aber die Folgekosten können noch deutlich höher sein. Vor allem, wenn das iPhone möglicherweise gestohlen wurde, sollte man keine Zeit verlieren. Wir geben Tipps, wie man beim Verlust

des Gerätes vorgeht und welche Maßnahmen man für diesen Fall bereits vorab treffen kann.

## Zugriff erschweren

Kosten können auf der einen Seite direkt durch die Nutzung der normalen iPhone-Funktionen Telefon, SMS/MMS und Internet entstehen. Als Standardschutz fragt das

## 1 Daten schützen

### Code-Sperre aktivieren und Verschlüsselung nutzen

Um den Zugriff auf das iPhone zu erschweren, sollte man die Code-Sperre aktivieren. Danach fragt das iPhone nach dem eingestellten Code, wenn man versucht, den Sperrbildschirm zu verlassen. Das nervt zwar anfangs etwas, aber man gewöhnt sich sehr schnell an die Eingabe. Die Annahme eines Gesprächs ist übrigens auch weiterhin ohne Code-Eingabe möglich. Zum Aktivieren der Funktion rufen Sie in der App Einstellungen das Menü „Allgemein > Code-Sperre“ auf. Hier tippen Sie ganz oben auf „Code-Sperre aktivieren“. Danach fordert Sie iOS zur Eingabe eines vierstelligen Zahlen-Codes auf. Jetzt ist die Sperre aktiv. Für mehr Sicherheit können Sie den Schalter „Einfacher Code“ deaktivieren und dann einen längeren Code mit Buchstaben und Sonderzeichen

einrichten. Außerdem sollten Sie hier den Zugriff auf Siri, Passbook und Nachrichten vom Sperr-

bildschirm aus abschalten. Als zusätzlichen Schutz können Sie ganz unten noch aktivieren, dass

iOS alle Daten löscht, wenn der Code zehnmal nacheinander falsch eingegeben wurde.



1 Nach der Aktivierung des Codes in den Einstellungen...



2 ...lässt sich die Konfiguration noch sicherer machen.



3 Mit längerem Intervall nervt ein komplexer Code weniger.

# Augen auf beim Kauf!

Auf Ebay & Co. herrscht ein schwungvoller Handel mit gebrauchten iPhones. Wir geben nützliche Tipps für den Kauf und Verkauf

Um Apples Handys ist ein reger Gebrauchtmrkt entstanden. Zum einen gibt es viele Anwender, die nach der Vorstellung eines neuen Modells sofort umsteigen und zur Refinanzierung ihr altes iPhone verkaufen. Zum anderen macht Apple immer noch keine Anstalten, die stattlichen Neupreise zu senken, was den Ge-

brauchtkauf zu einer sehr gefragten Alternative macht. Davon profitieren Käufer und Verkäufer.

### Tipps für Verkäufer

Wollen Sie ein gebrauchtes iPhone loswerden, stehen Ihnen im Internet verschiedene Wege offen. Als Erstes sind da die Trade-in-Anbieter, die Hardware zum Festpreis

© Klaus Westermann



## 1 Verkauf vorbereiten

### Daten vom alten iPhone sichern

Zu den ersten Schritten vor dem Verkauf des iPhone gehören das Sichern der Einkäufe und ein Backup mit iTunes (Seite 85, Schritt 4), damit nichts verloren geht. Das Backup können Sie dann auf Ihr neues iPhone aufspielen (Seite 85, Schritt 5), um gleich wieder mit allen gewohnten Daten und Einstellungen einsatzbereit zu sein. Wechselt man jedoch vom iPhone 4 oder älter auf ein aktuelles iPhone 5, sollte man besser einen Neuanfang wagen und es als neues Gerät aufsetzen. Um trotzdem möglichst viele Daten zu übernehmen, aktivieren Sie auf dem alten iPhone iCloud und in den iCloud-Einstellungen das Synchronisieren von Kontakten, Terminen und anderen persönlichen Daten mit iCloud. Zusätzlich sollten Sie noch mit dem

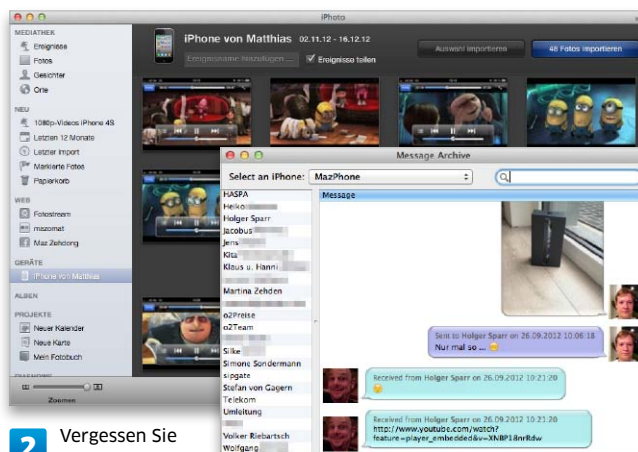
iPhone aufgenommene Fotos und Filme auf den Rechner importieren. Haben Sie dann ein neues iPhone 5, aktivieren Sie darauf ebenfalls den iCloud-Abgleich, und schon werden die Daten von

Apples Server kopiert. Apps, Musik, Filme, Fotos und andere Medien erhalten Sie beim Synchronisieren mit iTunes zurück. Was fehlt, sind die Anrufliste, Voice-mails und Nachrichten. Diese

können Sie mit Tools wie Phoneview oder iExplorer (beide auf der Heft-CD) zumindest auf dem Rechner sichern. Die Tools können sogar unverschlüsselte iTunes-Backups dafür öffnen.



1 iCloud dient auch als Backup für persönliche Daten.



2 Vergessen Sie nicht, aufgenommene Fotos und Videos zu sichern.

3 Spezialtools (hier Phoneview) sichern alte Nachrichten und andere Daten.